

Einladung

zum

Klinischen Wochenende – Zahnerhaltung

der

ÖGZMK Steiermark am 09. März 2013

09:00 bis 13:00 Uhr

Hörsaal der Univ.-Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Graz

LKH - Univ.Klinikum Graz, Auenbruggerplatz 20/2, 8036 Graz

Programm:

- 09.00 – 10.45 Uhr: Univ.-Prof. Dr. Andrej Kielbassa, Krems
Zeitgemäße Kariestherapie und Materialauswahl - Minimum Intervention Dentistry
- 10.45 – 11.05 Uhr: OA. Dr. Silvia Petri, Graz
Amalgam
- 11.05 – 11.35 Uhr: Pause
- 11.35 – 11.45 Uhr: Dr. Katharina Hanscho, Graz
Endodontische Fälle im Studentenbetrieb der Zahnerhaltung
- 11.45 – 11.55 Uhr: Dr. Erim Kosar, Graz
Ein kleiner Schritt für Zahnärzte – ein großer Schritt für Studierende.
Der Praxisalltag unserer StudentInnen an der klinischen Abteilung für
Zahnerhaltung Graz
- 11.55 – 12.15 Uhr: Univ. Ass. Dr. Andrea Lintner, Graz
Traumatische Zahnfrakturen – update 2013
- 12.15 – 12.40 Uhr: Univ.-Prof. Dr. Kurt A. Ebeleseder, Graz
Neues aus der Zahntraumatologie
- 12.40 – 13.00 Uhr: Univ.-Prof. Dr. Karl Glockner, Graz
Indikationen für flowable Komposite

Univ.-Prof. DDr. Norbert Jakse eh.
Präsident

OA Dr. Michaela Nebel-Vogl eh.
Wissenschaftlicher Sekretär

Die Teilnahme ist für Mitglieder der ÖGZMK Steiermark kostenfrei
Anmeldung (beiliegend) oder unter stmk@oegzmk.at



Prof. Dr. Dr. h. c. Andrej M. Kielbassa

Minimum Intervention Dentistry - zeitgemäße Kariestherapie und Materialauswahl

Basierend auf der Überlegung, dass Karies eine Infektionskrankheit darstellt, haben sich in den zurückliegenden Jahren die Anforderungen an das Kavitätendesign geändert. Die klassischen Präparationsformen im Sinne der Black'schen *Extension for Prevention* sind heutzutage obsolet; vielmehr orientiert sich die moderne Zahnerhaltung am Ausmaß der Karies, an der Frage der Oberflächenkavitation und strebt in der Folge schadensgerechte Präparationsformen an. Die Minimum Intervention Dentistry (MID) zielt jedoch nicht nur auf die chirurgische Entfernung der Zahnhartsubstanz ab – oberstes Ziel ist die Gesunderhaltung der Zahnhartsubstanzen, und dies wird über Biofilmkontrolle, Remineralisierung und Infiltrationstherapie zu erreichen versucht, bevor eine weitergehende Therapie eingeleitet wird. Dieser Vortrag vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen, sich jedoch ergänzenden Ansätze der MID und beschreibt die dazugehörigen Materialien.

- Ärztlicher Direktor und Dekan der Universitätszahnklinik der Danube Private University**
- Direktor des Zentrums für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie der Danube Private University**
- 2000-2011 **Direktor der Abteilung für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Charité - Universitätsmedizin Berlin**
- 1998 **Habilitation**
- Leitender Oberarzt** der Abteilung Poliklinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie, Universität Freiburg
- Wissenschaftlicher Mitarbeiter** in der Abteilung für Zahnerhaltung, Universität Marburg
- 1990 **Promotion zum Dr. med. dent.**
- 1984-1989 **Studium der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Zahnmedizinisches Staatsexamen in Marburg an der Laan (Philipps-Universität)**
- Wissenschaftlicher Beirat im Vorstand der niederösterreichischen Zahnärztekammer**